

AUFSTEHEN FÜR DIE KUNST

STANDING UP FOR ARTS

Einreichung des Eilantrags gegen die vollständige Schließung von Konzert- und Opernhäusern auf Grund der aktuellen Inzidenzlage und der Ausrufung des Katastrophenfalls in Bayern zu nächst aufgeschoben

München, 11. Dezember 2020. - Nach eingehender rechtlicher Prüfung der 10. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung und nach ausführlicher rechtlicher Beratung durch unsere Anwälte der Sozietät RAUE sehen die Antragsteller*Innen einstweilen weiterhin von der Einreichung des Eilantrages ab. Sie beabsichtigen aber, den Antrag einzureichen, sobald sich die Inzidenzlage in Bayern – vor allem in München – wieder bessert und die rechtswidrigen Beschränkungen der Kunstfreiheit dann nicht zeitgleich aufgehoben werden.

Durch die neue Verordnung haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen maßgeblich geändert. Bayern hat den Katastrophenfall ausgerufen, München den Inzidenzwert von 200 überschritten und für die Zeit nach Weihnachten ist bundesweit ein harter Lockdown bereits in Aussicht gestellt.

Die Antragssteller*Innen argumentieren wie folgt:

Durch die Veröffentlichung des Abschlussberichtes über den Pilotversuch der Bayerischen Staatsoper verfügen wir erst seit dem 03.12. über eine wissenschaftliche Analyse der tatsächlichen Gefahrenabwägung an den Theatern. Davor gab es zwar die Evidenz der 0% bekannten Virusübertragungen, aber auch reichlich Spekulationen über die vielleicht doch möglichen Gefährdungen.

Unser Hauptanliegen ist es, dass der Kunstfreiheit, ihrem verfassungsrechtlichen Rang entsprechend, Rechnung getragen wird und daher eine Gleichbehandlung mit anderen ebenso geschützten Bereichen, insbesondere Gottesdiensten, erfolgt. Einen harten Lockdown für alle tragen die Künstler*Innen selbstverständlich mit, einen harten Lockdown nur für die Kunst, während Gottesdienste, Demonstrationen und sogar der Einzelhandel weitgehend ungestört weiterlaufen können, wie es im Lockdown "light" im November der Fall war, lehnen wir entschieden ab.

Wir streben an, dass es endlich nachvollziehbare Kriterien und dadurch auch wenigstens ansatzweise Planungssicherheit für die Kulturinstitutionen gibt, wie mit der Kultur in den verschiedenen Stadien des Lockdowns umzugehen ist. Wir wollen nicht weiter hinnehmen, dass die Kulturinstitutionen grundsätzlich immer die ersten sind, die in den harten Lockdown geschickt werden und die letzten, die daraus wieder entlassen werden – trotz des wissenschaftlich nachgewiesenen minimalen Infektionsrisikos, gerade im Vergleich zu den anderen ebenfalls grundgesetzlich geschützten Bereichen.

Wir weisen darauf hin, dass auch unter der neuen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sowohl Demonstrationen als auch Gottesdienste grundsätzlich zugelassen sind, sogar ohne starre Besucherobergrenze. Das sehen wir als eine durch nichts zu rechtfertigende Benachteiligung des auf derselben Stufe geschützten Bereichs der Kulturveranstaltungen an.

Im Zuge der unzureichenden und gemäß unserer Ansicht unausgewogenen Maßnahmen wurde mit dem Lockdown „light“ seit Anfang November das Ziel der Infektionszahl-Reduzierung nicht in ausreichendem Maße erreicht. Was aber erreicht wurde, ist eine weitere nachhaltige und erhebliche Schädigung des Bereichs der Darstellenden Künste. Das hat die Studie zum Pilotprojekt retrospektiv klargemacht.

Wir erwarten und fordern, dass die Bundesregierung sowie die Bayerische Staatsregierung sofort nach Beendigung des Katastrophenfalls und eines eventuell noch bevorstehenden wirklich harten Lockdowns, vergleichbar dem vom März 2020, bzw. nach entsprechendem Rückgang der Inzidenzwerte das Totalverbot von Konzerten, Opern- und Theateraufführungen aufheben wird.

Andernfalls werden wir, gemeinsam mit der mittlerweile sehr großen und stetig wachsenden Gruppe an Unterstützern, den Eilantrag umgehend beim Bayerischen Verwaltungsgericht einreichen.

Die Initiatoren: Wolfgang Ablinger-Sperrhacke
Hansjörg Albrecht
Kevin Conners
Christian Gerhaher

Weitere Informationen:

Website: www.aufstehenfuerdiekunst.de

Twitter: [@aufstehenfuerdiekunst](https://www.facebook.com/aufstehenfuerdiekunst)

Facebook: [@_kunstfreiheit](https://www.twitter.com/kunstfreiheit)

DER ZEIT IHRE KUNST | DER KUNST IHRE FREIHEIT

Zitat von Ludwig Hevesi, Inschrift der Wiener Secession (1897/98)

Pressekontakt: Anja Rauschardt

KünstlerSekretariat am Gasteig - Montgelasstr. 2 – 81679 München

anja.rauschartd@ks-gasteig.de. - tel. +49 89 4448879-3 – mobil +49 160 4133786